

Vorwort

Mit diesem Band sind wir am Ende des Alphabets angekommen. Ein langer Weg wurde zurückgelegt. Stets war es die Aufgabe, den Forschungsstand darzustellen, der beim Erscheinen der Artikel erreicht war. Das erwies sich als fruchtbar, aber es forderte auch Zeit und Raum. Deswegen hat es länger gedauert, als wir vermutet hatten, und es wurden auch mehr Bände gefüllt, als wir vorgesehen hatten. Aber wir wollten den Platz zur Verfügung stellen, der für die angemessene Behandlung der Sachfragen erforderlich war.

Die erste Lieferung erschien im Oktober 1976, der erste Band im Juli 1977. Seitdem sind 27 Jahre vergangen. Wir sind uns der Tatsache bewußt, daß die Forschung während dieser Zeit fortgeschritten ist und daß der Erkenntnisstand in den ersten Bänden ein anderer als in den letzten ist. Gleichwohl ist dies nicht zu vermeiden, wenn denn ein Werk ohne unangebrachte Hektik entstehen soll. Außerdem haben wir auf ausführliche Literaturangaben Wert gelegt, so daß mit deren Hilfe unter Heranziehung der neueren Literatur weitergearbeitet werden kann.

Die Autorinnen und Autoren, die mitgearbeitet haben, stellten häufig andere Aufgaben zurück, damit das Erscheinen der Theologischen Realenzyklopädie wie geplant vorangehen konnte. Ihnen allen sei herzlich für ihre Mitarbeit gedankt. Manche sind eingesprungen, wo es Ausfälle gab, was ab und zu die Aufrechterhaltung des Alphabets unmöglich machte. Aber diese Fälle sind äußerst selten angesichts der Vielzahl der Bände.

Im Herausgeberkreis gab es Veränderungen. Das läßt sich während einer so langen Zeit nicht vermeiden. Aber alle haben intensiv mitgearbeitet und häufig unser Werk geradezu zum Herzstück ihrer wissenschaftlichen Arbeit gemacht. Diejenigen Herausgeber, die diesen Abschluß nicht erleben, bleiben mir in guter Erinnerung. Alle anderen werden sich mit mir freuen, daß wir so weit gekommen sind. Ich habe sehr herzlich zu danken für die Mühe, die sich alle Herausgeber mit ihren Fachgebieten gemacht haben. Ohne sie wäre die Theologische Realenzyklopädie nicht realisierbar gewesen.

Ein Abschluß ist – um es genau zu sagen – mit dem Alphabet erreicht, aber noch nicht mit der gesamten Arbeit. Denn von Anfang an hatten wir am Ende ein neu erarbeitetes Gesamtregister versprochen. Die Bandregister entstehen immer unter Zeitdruck, um das Fortschreiten des Werkes nicht aufzuhalten. Auch die Zusammenfügung der Register von Band 1 bis 27 vermag ein neues Gesamtregister nicht zu ersetzen, das der Verlag möglichst bald vorlegen möchte. Das dürfte im Sinn und Interesse aller Benutzer sein.

Schließlich möchte ich auch dem Verlag danken. Auch bei diesem Werk hat Walter de Gruyter seine solide Arbeit unter Beweis gestellt, mit Autoren und Herausgebern bestens zusammengearbeitet und drucktechnisch gute und – wie ich meine – schöne Bände vorgelegt. Der Verlagsleitung ist herzlich zu danken, daß sie das wirtschaftliche Risiko eines solch großen Werkes nicht gescheut hat. Der inzwischen verstorbene Referatsleiter Professor Dr. Heinz Wenzel hat keine Mühe gescheut, das Unternehmen zustande zu bringen und damit auch Erfolg gehabt. Auch seine Nachfolger, Dr. Hasko von Bassi und Dr. Claus-Jürgen Thornton, haben das Werk nach Kräften gefördert. Von den Redakteuren sei wenigstens Dr. Albrecht Döhnert genannt, der zur Zeit diese Funktion innehat. Denn ohne ihre Koordination und Redaktion wäre die Theologische Realenzyklopädie nicht so einheitlich geworden.

Zuletzt bleibt mir, den Abonnenten einen guten und ertragreichen Gebrauch dieses Werkes zu wünschen. Denn dafür wurde es ja geschaffen.

